

Newsletter *Aktuelles vom Federsee*

• April 2021



Inhalt

Aktuelle Naturbeobachtungstipps.....	
Neues aus dem Naturschutz.....	
Service für Besucher.....	
Umweltbildungsangebote.....	
Sonstiges.....	



Naturbeobachtung im April

Während Höckerschwäne, Blässhühner und Haubentaucher bereits mit der Brut beginnen, ziehen noch die letzten Wasservögel durch und rasten am See.

Sobald die Flusseeeschwalben wieder hier sind, bemerkt man das durch ihre kehligen Rufe. Die quiekenden Laute der ansonsten heimlich lebenden Wasserrallen tönen aus dem Federseeschilf.

Über dem Schilf hat die Rohrweihenbalz begonnen – ein phänomenales Flugschauspiel! Vormittags schleppen sie oft Schilfhalme zu ihrem im Röhricht liegenden Nest. Im Schilf rufen jetzt Rohrschwirle und Rohrammern. Ab Mitte April ist mit den ersten Teichrohrsängern rechnen.

In den Feuchtwiesen besetzen Feldlerchen ihre Reviere. Um den 15. April kehren die Kuckucke und die Braunkehlchen zurück - die Schwarzkehlchen sind bereits seit Ende März da.

Einmalige Vogelstimmenkonzerte bietet im April das Banngebiet Staudacher.

Impressum

NABU-Naturschutzzentrum Federsee
Federseeweg 6
88422 Bad Buchau
www.NABU-Federsee.de

Redaktion

Kerstin Wernicke
Öffentlichkeitsarbeit & Umweltbildung

Kontakt

Tel. 0 75 82/17 78 - 7
Mail Kerstin.Wernicke@NABU-Federsee.de



Die Moorziesen bekennen Farbe

Jetzt bekommen die winterbraunen Riedwiesen erste Farbakzente: Schlüsselblumen und Sumpfdotterblumen – früher vielerorts häufig, heute wegen des Rückgangs feuchter Lebensräume jedoch selten geworden!

Die Wasserralle: versteckt im Schilf

Wenn das Schilfschwein dreimal quiekt... dann handelt es sich nicht um einen Aprilscherz, sondern eine Wasserralle, die damit ihr Revier markiert. Die zu den Rallen gehörende Vogelart lebt versteckt im Schilf.

Karten für kostenlose Naturkonzerte

Auf den Bänken im Banngebiet Staudacher sitzen, die Augen schließen und einfach nur genießen – die Solisten der Vogelstimmenkonzerte sind: Zaunkönig, Rotkehlchen, Buchfink, Kleiber, Meisen, Amsel, Singdrossel, Goldhähnchen, Fitis, Ringeltaube und Mönchsgrasmücke. Die Männchen bieten alles auf, was eine Vogeldame beeindruckend könnte: ein elegantes Prachtgefieder und schmachtende Minnelieder!



Kleiber machen ihrem Namen alle Ehre

Kleiber haben ganz schön viel zu tun, bis der Nachwuchs aus dem Haus ist. Zunächst verengen sie den Eingang der Nisthöhle durch Ankleben von Lehm soweit, dass nur noch sie selbst durchpassen – daher der Name. Auch scharfe Kanten und kleine Hohlräume in der Bruthöhle werden mit Lehm geglättet. Und ist der Nachwuchs erst geschlüpft, geht es stressig weiter. Die Eltern entsorgen auch bis kurz vor dem Ausfliegen der Jungen deren Kot aus dem Nest. Mehr Naturtipps für den Monat April: <https://www.nabu-federsee.de/termine-aktuelles/beobachtungstipps/naturbeobachtung-im-april/>



Froschkönige suchen ihre Prinzessinnen

Anfang April, eine „laue“ (6 °C kalte) Nacht, dazu ein feiner Nieselregen: perfekt für ein romantisches Date bei Froschkönig & Co.! Die Amphibienwanderung zu den Laichplätzen beginnt. Grasfrösche laichen in Ballen vor allem in den Gräben. Am Federseeufer und im Schilf findet man die langen doppelreihigen Laichschnüre der Erdkröte.

Neues aus dem Naturschutz

Boote: Stopp vor der Uferzone!

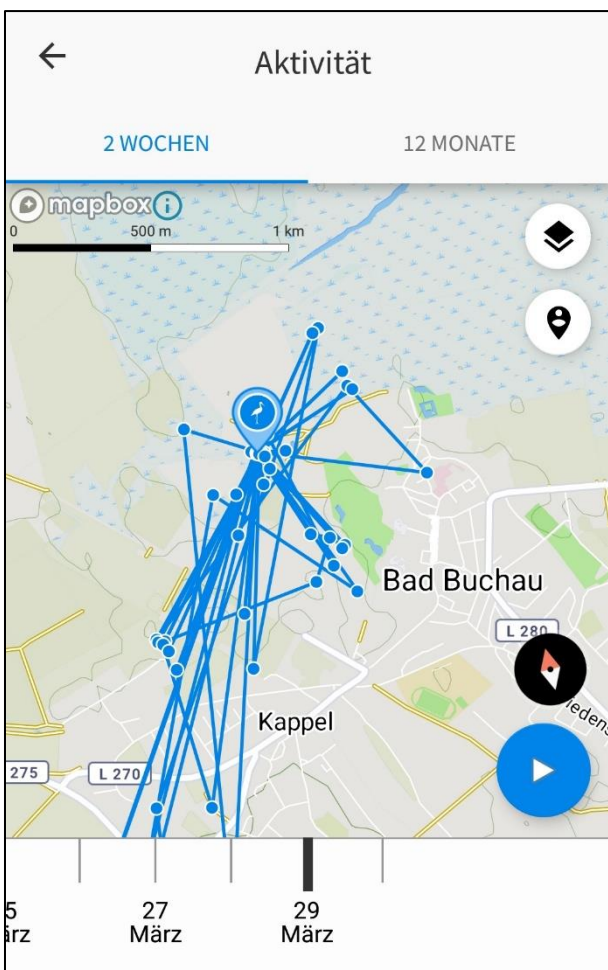
Sehen Sie im April unsere NABU-Crew auf dem Federsee schippern, handelt es sich nicht um eine gemütliche Bootstour. Wir bringen wieder Bojen auf dem Federsee aus. Mit GPS eingemessen, sollen sie Fischerboote auf die Befahrverbotszone entlang dem Seeufer hinweisen. Die dort brütenden Vögel brauchen dringend Ruhe und Schutz.

Flurneuordnung als Vorbereitung zur Renaturierung des Betzenweiler Riedes

Mit dem Ziel, die bisher kleinteiligen Eigentumsverhältnisse im Betzenweiler Ried so zu ordnen, dass Renaturierungsmaßnahmen möglich sind, wurden vorbereitend zum Flurneuordnungsverfahren alle voraussichtlich Beteiligten über Zweck, Ziele und Ablauf der Flurneuordnung und Renaturierung informiert. Infos: <https://www.nabu-federsee.de/natur-naturschutz/naturschutz/moorrenaturierung/>

Und was macht eigentlich Pius so?

„Pius“, ein 2014 in Königseggwald erbrüteter, besendeter Weißstorch, ist nach herbst- und winterlichen Stippvisiten an den Bodensee und nach Bayern seit Mitte Februar wieder am Nistplatz beim Wackelwald. Über die kostenlose Smartphone-App Animal Tracker kann man sein Aktivitätsmuster verfolgen. Als Teil eines Forschungsprojekts der Vogelwarte Radolfzell trägt er auf dem Rücken einen Sender.



Service für Besucher

1. bis 11. April: Federseesteg + Wackelwald gesperrt

Ab Gründonnerstag bis einschließlich Sonntag, den 11. April sperrt die Stadt Bad Buchau den Federseesteg, den Wackelwald, den Federseeparkplatz und die dortigen öffentlichen Toiletten.

Neugierig, was im Kamera-Nistkasten passiert?

Neugierig, was im Inneren eines Vogelnistkastens so vor sich geht? Im Schaufenster des NABU-Zentrums können Sie Bilder aus unserem über der Tür platzierten Kamera-Nistkastens sehen und sind live dabei bei Nestbau, Eiablage, Brut, Schlupf und Jungenfütterung!

Umweltbildungsangebote

Alle Termine bis 2. Mai sind abgesagt

Veranstaltungen für Gruppen können ab 3.5. gebucht und notfalls wieder kostenfrei storniert werden. Buchungstelefon Tel.0 75 82/ 17 78-1.

Sonstiges

Bildungsprojekt jetzt online

Unser neues, von der Stiftung Naturschutzfonds B-W gefördertes Projekt „Moorschutz am Federsee im Zeichen des Klimawandels“ finden Sie jetzt online unter <https://www.nabu-federsee.de/gef%C3%B6rderte-bildungsprojekte/moorschutz-am-federsee-im-zeichen-des-klimawandels/>

Bildquellen: NABU/C.Bosch, NABU/J. Einstein, Hans Pollin, Ivan Speta, NABU/M.Ritter, Martina Wolf